

Frühjahr/Sommer 2021



Lusti sag ma!
100 Jahre



GEBIRGSTRACHTENERHALTUNGSVEREIN

EICHENLAUB



SCHÖNAU

Liebe Vereinsmitglieder,

das letzte Vereinshalbjahr war für unser Vereinsleben ja eher zum Vergessen. Ein „Vergelts Gott“ aber an alle, die das wenige, das möglich war, in unserem Verein auch möglich machten. So waren neben den adventlichen Veranstaltungen auch verschiedene Online-Aktivitäten möglich.

Ansonsten gilt es, nach vorne zu schauen. Unser Verein wird heuer 100 Jahre. Natürlich haben wir uns das Jubiläumsjahr anders vorgestellt, aber ein 100-jähriges Jubiläumsjahr ist nun mal eine einmalige Sache. Ein Verschieben des Festes ist daher nicht geplant, sondern es soll in 2021 möglich gemacht werden, was möglich ist. Den aktuellen Planungsstand gibt es in einem eigenen Artikel.

Wie das weitere Vereinsjahr verläuft, steht in den Sternen. Wenn's passt werden wir auch kurzfristig Veranstaltungen ansetzen und dabei auch keine großen Terminabstimmungen vornehmen. Wer wieder Lust hat, wird schon kommen.

Persönlich möchte ich hier veröffentlichen, dass es meine Familie und mich mit Corona ziemlich erwischt hat und uns die Langzeitfolgen seit Längerem bremsen und auch noch länger beschäftigen werden. Ich bitte daher um Verständnis, sollte was übersehen worden sein, oder noch übersehen werden.

Im Herbst stehen wieder Neuwahlen an. Es wird dann meine letzte Periode als Vorstand anbrechen. Die Nachbesetzung ist noch offen. Ich fordere daher alle Mitglieder auf, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Es wäre gut, wenn der potenzielle Nachfolger im Herbst in den Vereinsausschuss gewählt wird.

Ich hoffe, dass im Sommer wieder Proben und kleine Veranstaltungen möglich werden und wir uns wieder persönlich sehen und miteinander ratschen können. Ich freue mich aber darauf, in der Frühjahrsversammlung, ggf auch online, berichten und Fragen beantworten zu können.

*Treu dem guten alten Brauch
Florian Bonnetsmüller - Vorstand*



Bericht von der Jugendarbeit

Der Oktober letzten Jahres startete super für uns: Wir konnten unter Einhaltung unseres Hygiene-Konzepts relativ normale Proben abhalten und schon mal ganz vorsichtig in Richtung Nikolausfeier schauen. Aber der Höhepunkt war für uns der Start der Zwergerlgruppe.

Die Gruppenleiter Veronika Grasser und Maria Voglsinger waren schon ziemlich aufgeregt, wie viele Kinder denn kommen werden und wurden dann total überrascht: 15 Kinder sind aus dem Umkreis zur ersten Probe gekommen, da war die Freude natürlich riesig. Und es wurde auch gleich gestartet, erst mit einem kurzen Kennenlernspiel und dann aber auch gleich mit dem ersten Tanz, dem Siebenschritt. Den Text dazu hatten die Kinder schnell drauf und so tanzte es sich gleich leichter. Schnell war die halbe Stunde wieder vorbei, aber es freuten sich alle schon auf die nächste Probe. Auch diese war zu unserer großen Freude wieder so gut besucht und so konnte auch schon der nächste Tanz, der Dätscher gelernt werden.

Leider war auf Grund der Corona-Fallzahlen nach der dritten Probe schon wieder Schluss und im Alten Schulhaus war es wieder still. Damit unsere neuen Trachtenkinder aber nicht so schnell den Kontakt zu uns wieder verlieren, haben sich die Gruppenleiter kurz vor dem nächsten Lock-Down nochmal im Probenraum zum Video-Dreh getroffen. Damit die Kinder auch zu Hause üben können wurden die Tänze gefilmt und dann über die Wochen verteilt.

An eine Nikolausfeier war leider nicht mehr zu denken, aber der Nikolaus hat trotzdem an unsere Kinder und Jugendlichen gedacht und ihnen eben-

*falls eine Videobotschaft und sogar Geschenktüten im Alten Schulhaus da-
gelassen. Und das auch zu Recht, denn die Schönauer Trachtenjugend war
im letzten Jahr wirklich nur super: Bei den Proben waren alle super zuver-
lässig da und in der Zeit, in der keine Proben stattfinden konnten, haben
doch auch einige zu Hause mit Hilfe der Videos auf unserem YouTube-
Kanal fleißig geübt.*

*Kurz vor Weihnachten war dann noch die Kreativität unserer Jugend ge-
fragt: Die Bayerische Trachtenjugend hat die Aktion „A Stern für di“ ins
Leben gerufen, bei der alle Trachtenkinder Sterne basteln dürfen, welche
dann ins Trachtenzentrum nach Holzhausen geschickt wurden. Von dort
aus wurden die Bastelarbeiten dann in ganz Bayern an verschiedene Alten-
heime verteilt, damit auch dort ein schönes Weihnachtsfest gefeiert werden
kann.*

*Auch hier war auf unsere Trachtler wieder Verlass und somit konnte ein
großes Paket mit Sternen aus den unterschiedlichsten Materialien nach
Holzhausen geschickt werden.*

*Im neuen Jahr startete zum Fasching hin dann schon bald die zweite Aktion
der Bayerischen Trachtenjugend: Jeder sollte sich in ein Kostüm werfen und
daheim tanzen und einfach a Gaudi haben. Das haben wir uns natürlich
nicht zweimal sagen lassen und ein Video zusammen gedreht, also zwar
jeder für sich, aber dank Hansi Voglrieders Arbeit, nämlich den Schnitt der
Videos, ist es doch ein gemeinsames geworden.*

*Dabei tanzt unsere Trachtenkinder in ihren liebsten Faschingskostümen
den Ententanz und oft durften auch die kleineren Geschwister oder El-
tern gleich noch mitmachen. Offensichtlich hatten alle eine mords Gaudi
daheim und so war das zumindest ein kleiner Ersatz für unsere alljährliche
Faschingsplattlprobe.*

*Ein großer Dank geht auch hier wieder an alle Eltern für die Unterstüt-
zung!*

(Maria Voglsinger, Jugendleiterin)

Das Faschingsvideo ist auf unserer Webseite verlinkt.

A ganz Jahr fast ohne Auftritte - Bericht von der Schönauer Musi

Wos is a Musikant ohne Instrument oder a Dirigent ohne Orchester? Wos is de Scheenauer Musi ohne Veranstaltungen, ohne Festl und vor allem ohne Zuhörer? Auch wenn sich die Frage vorher nie jemand gestellt hod, is genau des ja im letzten Jahr passiert.

Anfangs hod ja keiner damit gerechnet, dass es so lang dauern wird. Man hod sich mit ner kurzen Pause und dem Ausfall von wenigen Auftritten arrangiert und abgefunden.

Des Neujahrsanblasen Anfang Januar war der letzte richtige Termin; ausgefallen san unter anderem unser Kirchenkonzert, unser eigenes Fest zum Maibaum-Aufstellen, des Gaufest bei unserem Nachbarverein Almarausch Ostermünchen, einige Hochzeiten und natürlich Weisertwecken-Fahrten.

Ned einzeln erwähnen kon ma die vielen Trachten- bzw. Musik- oder Burschenfeste, die Geburtstags-Standl, Versammlungen, Gottesdienste, aber a unsere Proben und so vieles mehr.

Wos uns fehlt, wiss ma alle. Genauso, wos ma vermissen und um was es einfach schad drum is, dass es ned stattfinden konnte. Man derf ned vergessen, dass einige von uns in letzter Zeit a jemanden verloren haben und ma manche „alte“ Bekannte bei der nächsten Veranstaltung leider nimma antreffen wird.

Wir schauen auf alle Fälle positiv ins neue Jahr, unser geplantes Fest im Sommer kon bestimmt ned wie geplant stattfinden und einige Veranstaltungen san ja a scho abgesagt. Wir marschieren (derzeit ohne Pauken und Trompeten) und in kleinen Schritten nach vorne und versuchen, des Beste aus der derzeitigen Situation zum macha.

Wir hoffen, dass im Frühjahr/Sommer unter Einhaltung aller Regeln zumindest wieder kleinere Auftritte möglich san. Denkbar wäre nomoi a Brunnenkonzert am Schönauer Dorfplatz, so wie es im letzten Jahr im Sommer möglich war. Des war a richtig scheena Sonntag und mia ham uns gfreit, dass wir in der Zeit a gloane Freude machen konnten. Genauso san Überlegungen da, ein Kirchenkonzert umzusetzen.

Im Oktober 2019 führte uns unser Vereinsausflug ja nach Girlan, a Ort in

der Gemeinde Eppan in Südtirol, wo wir als Gastkapelle bei deren Törggelfest gspuid ham. Deren Gegenbesuch bei uns steht no aus und dazu werden ebenfalls Pläne geschmiedet.

Schee wärs, wenn ma die Kapelle boid zu uns einladen könnten.

No etwas weiter in der Zukunft aber für uns Musikanten trotzdem scho in de Gedanken, is unser geplantes Bezirksmusikfest im Jahr 2024. A in diese Richtung gibt es scho Überlegungen und Pläne und, wos am besten is, a gewisse Vorfreude. Man merkt, a wenn derzeit koa geregelter Spielbetrieb stattfindet, is des Thema Musi und unser Vereinsleben trotzdem präsent.

Zum Schluss bleibt no zum song, dass wir uns alle auf hoffentlich baldige Normalität freuen, dazu gehören Fest, Auftritte und aa unsere Proben. Derzeit kennan, unter Einhaltung der geltenden Corona-Beschränkungen relativ normale Einzelunterrichte angeboten werden.

Wenn jemand gerne Unterricht nehmen mog, vielleicht sogar bei unserer Jugendkapelle oder der Musi ofanga mecht, kon sich wie gehabt an unseren Dirigenten Sven Jungermann wenden.

(Anna Bartl, Stellv. Sprecherin Schönauer Musi)



Bericht von den Aktiven

Der Frühjahresbericht von den Aktiven ist zu normalen Zeiten schon kurz. Es ist halt auch die „stade Zeit“ dazwischen. Heuer ist die „stade Zeit“ jedoch schon früher gekommen.

Im September durften wir noch unsere Kellerer Barbara, an dieser Stelle nochmal vielen Dank, auf ihrer Alm nahe dem Forsthaus Valepp besuchen. Nach dem Ausflug zur Helena war der kurzweilige Aufstieg ein Leichtes für uns. So durften wir zusammen bei der Barbara ein paar gemütliche Stunden verbringen.

Die Burschen konnten durch die Unterstützung von den Ostermünchnern noch im Oktober mit den Proben für den Holzhackermarsch beginnen. Leider mussten wir aber schon bald alle Proben auf Grund der verschärften Corona-Maßnahmen und erhöhter Inzidenzen absagen.

Auch unsere Kirtaschar konnte nicht wie üblich stattfinden.

Anscheinend waren wir unterm Jahr so brav, dass uns allen der Nikolaus ein kleines Sackerl gebracht hat. Den Inhalt konnten wir dann auch gleich für unsere Online-Nikolausfeier brauchen.

Auch unsere Faschingsfeier konnten wir über unsere Laptops und Handys feiern und im März trafen wir uns zu einem Online-Starkbier-Frühschoppen.

Wann wir wieder zusammen proben und feiern können, ist im Moment nicht absehbar. Es gibt zwar die Möglichkeit über Online-Programme Kontakt und Zeit zu verbringen, aber am schönsten sind die wirklichen und realen Treffen. Das merken wir mehr und mehr.

(Thomas Gaar, 1. Vorplattler)

Anekdoten von vergangenen Gründungs- festen

50jähriges Gründungsfest 1971

Den 50. Geburtstag des Trachtenvereins Eichenlaub Schönau feierten die Trachtler mit einem Fest mit Fahnenweihe im Wirtssaal und in einem Zelt beim Wirt im Hof. Der Heimatabend dauerte wohl etwas länger als geplant. Dass es dafür gute Gründe gab, beschrieb Schriftführer Georg Stürzer folgendermaßen:

1971

„Das Einsetzen der Regengüsse nach Beginn des Heimatabends zwang zur Umgestaltung des Programmes. Bis Mitternacht spielte die Musik noch zur Unterhaltung auf.“

Dass das Wetter die Verantwortlichen weiterhin beschäftigte, ist im nächsten Absatz zu lesen:

1971

„Der Festsonntag begann mit regnerischem Wetter und es sah so aus, als wolle für die Verantwortlichen keine helle Festfreude aufkommen. Als dann die ersten Vereine ankamen, hörte es zu regnen auf, sodass der Gottesdienst im Freien abgehalten werden konnte.“

60jähriges Gründungsfest 1981

Das 60jährige Gründungsfest begingen die Schönauer mit einem großen Fest. Schon Wochen vorher beobachtete der damalige Schriftführer, Werner Lausch, reges Treiben der Schönauer Hausbesitzer, um dem Ortsnamen alle Ehre zu machen. Doch dann, vier Tage bevor das Fest losging, wurden die Schönauer Trachtler ein wenig ausgebremst. Im Schriftführerbericht heißt es dazu:

1981

„So sollte am Montag, 29. Juni von einigen Mitgliedern das Festzelt in der Nähe von Wasserburg abgeholt werden, das uns der Bräu Hohenthan unentgeltlich fuhr, aber da wurden unsere freiwilligen Helfer jäh gebremst, denn sie mussten zu fünft mit den zwei Zeltmeistern, das gesamte Zelt alleine abbauen, da die dortigen Vereinsmitglieder nicht bereit waren mitzuhelfen (mit einem Wort das ist Charaktersache). Dafür stand aber bei uns das Zelt in knappe zwei Stunden, was wieder zeigt, dass Gemeinschaftsarbeit wie bei uns nicht überall zuhause ist.“

70jähriges Gründungsfest 1991

Im Jahr 1991 fand in Schönau gleich eine ganze Festwoche statt. Nicht nur der Trachtenverein feierte sein 70jähriges Bestehen, sondern auch die Feuerwehr ihr 120jähriges Gründungsfest. Zunächst war das Feuerwehrfest, an dem sich auch der Trachtenverein beteiligte. Dazu schrieb Schriftführer Hans Eder:

1991

„Allerdings machte der Trachtenverein dabei zum Vergleich mit sonstigen Festzügen ein recht seltsames Bild. Da die meisten Männer entweder bei der Feuerwehr oder bei den Burschen dabei waren und die Buam fast alle von den Gastvereinen als Taferlbuam engagiert wurden, sah unser Verein so aus, dass vornweg der Vorstand und die Fahnenabordnung marschierten, dann kamen die kleinen Dirndl, dann die größeren Dirndl, dann die aktiven Dirndl und dann die Kassettlfrauen und erst zum Schluss dann tatsächlich auch noch ein paar Männer. Der Richard hatte alle seine Weiberleut aber gut im Griff.“

Nicht ganz sicher war man sich dann, wann das Feuerwehrfest endete und das Trachtenfest begann:

1991

„Zu vorgerückter Stunde lieferten sich der Feuerwehrkommandant und der Feuerwehrvorstand, der gleichzeitig unser 2. Vorstand ist, eine engagierte Diskussion, ob denn nun immer noch Feuerwehrfest oder schon Trachtenfest sei. Es kam dann soweit, dass der Stürzer Georg mit seiner Feuerwehruniform heimfuhr und etwa eine halbe Stunde später in Tracht und mit seiner Frau im Dirndlgwand zurückkam. Daraufhin ging auch der Kramer Hans heim, weckte seine Frau auf, die sogleich auch das Dirndlgwand anzog, um kam mit ihr ebenfalls ins Zelt zurück. Er hatte dabei aber eine Mischung aus Feuerwehruniform und Tracht an, da er sich noch nicht recht entscheiden konnte, was für ein Fest gerade ist.“

Eine Woche später waren sich dann aber alle einig, dass Trachtenfest war. Eigentlich sollte die Festwoche mit dem Festsonntag enden, doch im Schriftführerbericht ist etwas anderes zu lesen:

1991

„Aber am Montag war dann scheinbar doch noch der 8. Veranstaltungstag, obwohl es an diesem Tag offiziell nur Zeltabbau hieß.“

Was an diesem denkwürdigen Montag geschah, konnte Hans Eder für diejenigen, die es nicht selbst miterlebt haben, in Worten kaum beschreiben. Deshalb zitierte er an dieser Stelle seinen Kollegen, den Feuerwehrschriftführer Sepp Heller, der noch am Ort des Geschehens und in aller Kürze notierte, was sich dann noch Unglaubliches zutrug:

1991

„Montag ab 8.00 Uhr Zeltabbau, 13.00 Uhr Mittagessen, 13.15 Uhr Zeltboden nach Antersberg fahren, 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein bei Bier, Gesang und Bratensemmeln im Wirtsgarten, 17.00 Uhr Aufstellen zum Festzug der Feuerwehr mit Festladewagen. Anschließend Festzug zum Kramer mit Gegenzug und Vereinsfoto, 17.30 Uhr Aufstellen zum Festzug des Trachtenvereins mit Festgeräteträger, Wandler-Festmusi, Festwagen und Vorstandssänfte zum Kramer mit Gegenzug. Anschließend Mitgliederehrung beim Kramer durch Kramer. Abschließend gemütliches Beisammensein mit Gesang.“

80jähriges Gründungsfest 2001

Beim 80jährigen Gründungsfest stand das Zelt zum ersten Mal am Sportplatz und die Festgäste genossen das siffige, erstmals bei einem Schönauer Fest ausgeschenkte Maxrainer Bier.

Der Festsonntag verlief bei Bilderbuchwetter nach Plan, sodass die Hiesigen und einige Auswärtige das Fest am Abend noch ausklingen ließen. Im Schriftführerbericht von Hans Eder steht dazu Folgendes:

2001

„Es waren noch so viele, dass diese zu späterer Stunde noch einen Festzug durch das Zelt durchführen konnten. Besonders bemerkenswert war dann um 22.05 Uhr noch der Abmarsch der verbliebenen Ostermünchner Vereinsoberen, die zu diesem Zeitpunkt schon knapp 14 Stunden durchgehend anwesend waren und denen man diese, einen guten Paten zierende Aufopferungsbereitschaft in Sprache und Gang anmerken konnte. Es muss dann für Teile unseres Vereins dem Hörensagen nach auch noch eine lange Nacht geworden sein, aber zu dieser Zeit war ich nicht mehr da, weil auch die Aufnahmefähigkeit

eines Schriftführers mal zu Ende geht.“

... und jetzt

Auch wenn das 100jährige Gründungsfest nicht wie ursprünglich geplant stattfinden kann, bin ich mir sicher, dass ich nach den kleineren Veranstaltung zum Jubiläum getreu dem Vereinsmotto „Lusti san ma“ auch nette Gschichten aufschreiben darf. (Sabina Eder mit Hans Eder sen., Schriftführerin und Ehrenschriftführer)

Sonstiges

Frühjahrsversammlung

*Die Frühjahrsversammlung am **18. April** findet statt. Aktuell sieht es nicht so aus, als wenn wir sie in gewohnter Weise abhalten können. Sollte eine Versammlung mit persönlicher Anwesenheit der Mitglieder im April möglich sein, werden wir diese abhalten. Wir gehen aber aktuell eher nicht davon aus. Alternativ wird die Versammlung online abgehalten.*

Ich bitte Euch darum, dass die IT-technisch weniger bewanderten Mitglieder von anderen unterstützt werden. In einer Familie kann die Versammlung ja z. B. auch an einem größeren Bildschirm gemeinsam verfolgt werden und auch Oma und Opa können dabei sein. Wortmeldungen und Rückfragen per Chat sollen auch möglich sein.

*Für den Fall einer Online-Versammlung findet diese am **18.04.2021 um 14.00 Uhr** statt. Der Einwahllink wird auf unserer Internetseite www.tv-schoenau.de zur Verfügung gestellt, das Passwort zur Einwahl findet ihr in der Papierversion des Vereinsbladdls oder im Schaukasten am Alten Schulhaus.*

Florian Bonnetsmüller, Vorstand

Vereinsjahrtag

In Absprache mit Burschen und Feuerwehr werden wird den Vereinsjahrtag im Frühjahr, wieder nicht wie gewohnt. abhalten. Eine Ansammlung zahlreicher Mitglieder bei Aufstellung zum Kirchengzug und Gedenken am

Kriegerdenkmal halten wir nicht für sinnvoll. Wir werden allerdings am **18. April** eine Messe für die verstorbenen Vereinsmitglieder lesen lassen.

Aktueller Planungsstand 100-jähriges Gründungsfest

Wir mussten uns im Festausschuss entscheiden, ob wir den Antragsmarathon über Gemeinde und Landratsamt starten oder nicht. Die Genehmigungsverfahren für Zeltbetrieb und Festzug würden seine Zeit dauern.

Da wir keine Chance sahen, im Juni ein großes Fest zu feiern, haben wir auf diese Anträge verzichtet und entschieden, das große Fest nicht durchzuführen.

Wenn irgendwie möglich, möchten wir aber am Festwochenende schon Veranstaltungen abhalten. Möglich erscheinen uns als Kulturveranstaltung das Kabarett und einen Heimat- oder Volksmusikabend sowie eine Festmesse. Die genauen Auflagen für den Sommer müssen wir aber natürlich noch abwarten.

Da es sich wahrscheinlich um reine Freiluftveranstaltungen handeln wird, müssen wir auch ggf. flexibel auf die Wetterlage reagieren. Um da örtlich einfach reagieren zu können, möchten wir die Veranstaltungen gerne am Vereinsstadl in Höglhaus abhalten.

Herzlichen Dank!

Durch großzügige Unterstützung durch die Sparkassenstiftung Zukunft und die VR-Bank Rosenheim-Chiemsee Stiftung konnten wir die Musikanlage im Schulhaus erneuern und einen Vereinslaptop anschaffen.

Bittgang nach Kleinhöhenrain

Am **25. April** wäre der Bittgang nach Kleinhöhenrain von der 18er Gemeinschaft. Der Gottesdienst wird um 10.30 Uhr unter den üblichen Auflagen im Freien abgehalten. Der Bittgang selber kann in gewohnter Weise nicht stattfinden, selbstverständlich kann jeder in Eigeninitiative den Weg über Maxhofen gehen!

Auf Beteiligung einiger Schönauer freue ich mich besonders!

Hubert Stadler, Vorstand 18er Gemeinschaft

Termine

Wir verzichten heuer auf die Bekanntgabe konkreter Termine. Mögliche Veranstaltungen müssen kurzfristig geplant und über die Tagespresse und Onlinemedien bekanntgegeben werden.

Das Gaufest unseres Bayerischen Inngau Trachtenverbandes wurde leider schon abgesagt.



Soziale Medien & Impressum

Folge uns auch auf Facebook (G.T.E.V. Eichenlaub Schönau), Instagram (eichenlaub.schoenau), TikTok (eichenlaub.schoenau) und YouTube (Eichenlaub Schönau). Mehr Infos auf www.tv-schoenau.de oder über unseren Mail-Newsletter, Anmeldung per Mail an info@tv-schoenau.de oder persönlich bei Florian Bonnetsmüller.

GTEV Eichenlaub Schönau e.V., Lindenstr. 1, 83104 Schönau

ViSdP: Florian Bonnetsmüller, 1. Vorstand, Bach 2a, 83104 Schönau, Redaktion &

Satz: Adelheid Bonnetsmüller mit Lua^ATEX